

# Papier-Zeitung

FACHBLATT

für

**Papier- und Schreibwaren-Handel und -Fabrikation**  
**Buchbinderei, Druck-Industrie, Buchhandel**

sowie für alle verwandten und Hilfsgeschäfte:

**Pappwaren-, Spielkarten-, Tapeten-, Maschinen-, chemische Fabriken usw.**

Herausgegeben

von

**CARL HOFMANN**

Kaiserlicher Geheimer Regierungsrat

Berlin W 9, Potsdamer Strasse 134

Telegramm-Adresse: Papierzeitung Berlin

Fernsprecher Berlin Amt VI, Nr. 787

Preise der Anzeigen  
 Die Petitzeile von 3 mm Höhe,  
 50 mm (1/4-Seite) breit 40 Pfg.  
 Umschlag 50 Pfg.

6mal in 1 Jahr 10 pCt. weniger  
 13 " " " 20 " "  
 26 " " " 30 " "  
 52 " " " 40 " "  
 104 " " " 50 " "

Für Annahme und freie Zu-  
 sendung der frei eingehenden  
 Zeichen-Briefe hat Besteller  
 der Anzeige 1 M. zu zahlen  
 Stellengesuche zu halbem Preis

Vorausbezahlung a. d. Verleger.  
 Erfüllungs- u. Zahlungsort Berlin

Erscheint  
 jeden Sonntag u. Donnerstag  
 Bei der Post bestellt und ab-  
 genommen oder durch Buch-  
 handel bezogen:  
 vierteljährlich 1 M.  
 (im Ausland mit Post-Zuschlag)  
 Nr. 6209 der Deutschen Reichs-  
 Post-Zeitungs-Preisliste  
 Nr. 3367 des österreichischen  
 Zeitungs-Preisverzeichnisses.  
 Von der Exp. d. Bl. direkt unter  
 Streifband, — In- und Ausland:  
 vierteljährlich 3 M. 50 Pf.  
 Erfüllungs- u. Zahlungsort Berlin

Alleiniges Organ des Papier-Industrie-Vereins und seiner Zweigvereine: Papier-Verein Rheinland-Westfalen und Mitteldeutscher Papier-Industrie-Verein  
 Alleiniges Organ des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten und des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten  
 Alleiniges Organ der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer 8 Sektionen  
 Organ von 10 Sektionen und für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft  
 Organ für die Bekanntmachungen der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten, Deutscher Holzstoff-Fabrikanten und Deutscher Pappen-Fabrikanten  
 Alleiniges Organ des Vereins Berliner Papiergrosshändler und des Verbandes süddeutscher Kartonnagen-Fabrikanten  
 Alleiniges Organ der Berliner Typographischen Gesellschaft. Alleiniges Organ der freien Vereinigung Berliner Buchdruckerei-Besitzer  
 Organ des Schutzverbands für die Postkarten-Industrie, Sitz Berlin

Nr. 66

Berlin, Sonntag, 16. August 1903

XXVIII. Jahrg.

Alle Postanstalten und Buchhandlungen nehmen Be-  
 stellungen zum Preise von 1 M. für das Vierteljahr (im Aus-  
 land mit Post-Zuschlag) an. Bezug unter Streifband kostet für  
 In- und Ausland 3 M. 50 Pf. das Vierteljahr. Wer nicht mehr  
 unter Streifband beziehen will, teile uns dies durch Post-  
 karte mit, damit wir den Versand einstellen können.

Der vierteljährliche Postbezug kostet in:

Oesterr.-Ung. 1 Krone 40 Heller	den Niederlanden 95 cents
Schweiz 1 Frank 50 centimes	Russland 80 Kopeken
Dänemark 1 Krone 1 Oere	Rumänien 2 Frank 55 centimes

Postbestellungen werden ausserdem angenommen in  
 Belgien, Italien, Luxemburg, Norwegen, Schweden.  
 Die Postämter nehmen im zweiten Monat des Kalendervierteljahres  
 Bestellungen auf zwei Monate für 67 Pf. und in jedem Monat  
 einmonatliche für 34 Pf. entgegen.

INHALT	
Papier- und Schreibwaren-Handel und -Fabrikation	Handelskammer-Berichte 1902 . . . . . 2340
Schlesischer Papiermarkt . . . . .	Zolltarif-Entscheidungen . . . . . 2342
Einseitig glattes Packpapier . . . . . 2329	Reisschiene, Mehrfarbenrasterdruck, Rillen-Erzeugung an Biegestellen von Pappen, Transportvorrichtung für Tiegeldruckpressen zum Bedrucken endlosen Papiers (DRP) . . . . . 2344
Rollstange . . . . . 2330	Geschäfts-Nachrichten . . . . . 2351
Normalpapiere . . . . . 2330	Patentlisten . . . . . 2356
Zellstoffschleim oder Fibrillen? . . . . . 2331	Norwegens Ein- und Ausfuhr an Waren der Papier-Industrie im Jahre 1902, Zollinhalteerklärungen, Eine Rohrpost- ordnung für Berlin, Reines Deutsch bei der Post . . . . . 2358
Picard's Stoffreiber . . . . . 2332	Selbstentzündung von Putzwolle, Blut- vergiftung durch Abziehbildchen . . . . . 2360
Der kaufmännische Lehrling in der Praxis . . . . . 2332	Sommerfest, Rechtschreib. d. Ortsnamen Verpackungsstoff f. Möbel usw. (Am. Erf.) Märkte 2366, Briefkasten . . . . . 2367
Giro-Konto . . . . . 2333	
Schulwarenhandel in Baiern . . . . . 2333	
Probenschau Buchgewerbe: Berliner Buchgewerbesaal . . . . . 2335	
Berliner Typographische Gesellschaft Buntpapier und seine Verwendung für Bucheinbände . . . . . 2335	
Typographische Gesellschaft zu Leipzig Büchertisch . . . . . 2337	

## Schlesischer Papiermarkt

Der »Breslauer Generalanzeiger« veröffentlichte kürzlich einen Bericht über die Marktlage für Papier (ausser Zeitungsdruckpapier), worin es unter anderm heisst, seit Beginn der Ferienzeit habe sich die Nachfrage für Papier so abgeschwächt, dass die Fabriken nicht mehr voll beschäftigt sind. Schon vor Beginn der stilleren Zeit habe sich die Nachfrage des Zwischenhandels hauptsächlich auf billigere Ware erstreckt, und der Handel dränge durch allerlei Ausstellungen an der Ware die Fabriken dazu, zu den billigeren Preisen hochwertige Ware zu liefern. Die Folge davon sei eine vorübergehende Verschiebung der Frühjahrspreise nach unten, zu der man sich allerdings nur verstehe, wenn die Ware sofort oder bis Ende August abgerufen wird. Mit Beginn des Herbstes trete für die Papierfabriken erfahrungsgemäss die günstigste Absatzzeit des Jahres ein, und man sei der Ueberzeugung, dass im September im Verein mit regerer Nachfrage die Frühjahrspreise sich wieder herstellen lassen werden. Auch die Ausfuhr habe sich in letzter Zeit vermindert. Die Zukunftsaussichten der schlesischen Papierfabriken seien trotz der vorübergehenden Absatzstockung günstig. Dafür sprechen auch die Angaben über die mutmaasslichen Bilanzabschlüsse für 1903. Man erwarte bei den Papierfabriken gleiche, stellenweise sogar etwas bessere Ergebnisse als für 1902.

Zu diesen Ausführungen schreibt uns am 10. August ein schlesischer Papierfabrikant:

Es ist nicht richtig, dass die Fabriken gegenwärtig nicht im Umfange ihrer Leistungsfähigkeit beschäftigt sind, die aus früherer Zeit vorliegenden Aufträge genügten vielmehr meines Wissens fast überall, um die Fabriken trotz der wie gewöhnlich in der Ferienzeit schwächeren Nachfrage ausreichend zu beschäftigen, nur ging der Besetzungsstand, der vorher zum Teil recht lange Lieferzeiten erforderte, in manchen Sorten etwas zurück. Auffälliger Weise ist inzwischen und zwar schon vielleicht seit einer reichlichen Woche, also

früher als in anderen Jahren, ziemlich lebhaftere Nachfrage eingetreten, und diese bewirkte, dass die, wie alljährlich während der Ferienzeit, vereinzelt bewilligten Preisnachlässe nicht mehr erforderlich sind.

Es ist zu hoffen, dass binnen kurzem, wenn die Nachfrage nur so bleibt, wie sie im Augenblick ist — und man kann doch sicher mit wesentlicher Vergrösserung derselben rechnen — die Preise wieder steigen müssen und zwar voraussichtlich über das Niveau der Frühjahrs-Preise, was auch, wie jeder, der die Verhältnisse kennt, zugeben wird, sehr nötig ist.

Auch von England wird die Nachfrage wieder lebhafter. Die Ausfuhr von Papier ist nicht zurückgegangen, in einzelnen Sorten ist sie sogar gestiegen.

## Einseitig glattes Packpapier

166. Schiedspruch

Von der Papierfabrik X. in B. gehen Ihnen 2 Papiermuster zu; A ist einer früheren Lieferung von anderer Seite entnommen. Nach diesem Muster sollte eine Anfertigung vorgenommen werden, welche wie Muster 7955 ausgefallen ist.

Da das Papier nur zur Fabrikation besserer Düten und Beutel verwandt werden soll, wofür es wegen der geringeren Qualität nicht zu verwenden ist, so habe ich es zur Verfügung gestellt. Ich bin nun mit der Fabrik übereingekommen, die Angelegenheit Ihnen zur Entscheidung zu übergeben, und bitte um Ihr Urteil.

Dütenfabrikant Y. in B.

Wir erhielten die von beiden Parteien gestempelten Muster und die Erklärung von X., dass auch sie sich unserem Schiedspruch unterwirft. Der sprödere Griff, das geringere Durchsichere und der kürzere Einriss deuteten schon an, dass zu Muster 7955 ausser Holzzellstoff, dem Hauptbestandteil des Musters A, minderwertige Rohstoffe benutzt wurden. Befeuchten der lachsfarbenen Muster mit Di-Lösung und schwefelsaurem Anilin zeigte, dass A nicht viel über 5 pCt. verholzter Fasern B aber mindestens 30 pCt. Holzschliff enthält. Da dieser Unterschied in der Stoffzusammensetzung und in den Eigenschaften